

Leistungsdruck und Kontrollzwang durch Schulleitung

Beitrag von „CDL“ vom 8. Februar 2024 15:23

Zitat von Satsuma

Hm, ich weiß bei sowas immer nicht ob ich weinen oder lachen soll. 200 Farbkopien pro Jahr sind etwa 6 Klassensätze, also kriegt nicht mal jede Klasse die ich habe auch nur einen einzigen Klassensatz Farbkopien. Es kommt sicher auch auf die Fächer an, die man unterrichtet, aber ich persönlich empfinde das als sehr knickrig bemessen und bin froh, dass es an meiner Schule kein solches Limit gibt.

Ich weiß nicht, welche Fächer du unterrichtest. In meinen Fächern sind 200 Farbkopien pro Jahr mehr als ausreichend, da es nur selten tatsächlich erforderlich ist den SuS Farbkopien auszugeben. Irgendwelche Bilder/Karikaturen, die ich nur einmalig anzeigen visualisiere ich inzwischen ausschließlich über den Beamer. Das ist garantiert farbig und die Auflösung besser als bei vielen Farbkopien.

Farbkopien sind schlichtweg zu teuer, um an den meisten Schulen keine Kontingentlösung zumindest dafür zu haben. Darüber hinaus muss man leider manchmal auch uns Lehrkräfte dazu erziehen an der Stelle nicht das Geld sinnlos aus dem Fenster zu werfen, nur weil z.B. irgendein Bildchen ach so hübsch aussieht auf einem AB und bestimmt deshalb das AB auch nicht direkt von SuS in den Müll geworfen wird.

(Die Sekretärin an meiner Refschule hat mir da einige kuriose Geschichten erzählt, wofür KuK in der Vergangenheit schon gerne ihr Farbkontingent erhöht haben wollten, wo es wirklich nur darum ging, dass ein AB noch etwas schöner aussieht, nicht darum, dass ein farbiges Bild wegen der Erkennbarkeit und/ oder weil die Farben relevant waren für die korrekte Interpretation benötigt wurde.)

An meiner aktuellen Schule wurde in der Vergangenheit tatsächlich so viel unnötiger Sch*** in Farbe kopiert und damit Geld rausgehauen ohne Ende, dass es inzwischen dafür überhaupt kein Kontingent mehr gibt. Wer etwas in Farbe kopiert haben möchte muss sein Anliegen der Sekretärin zeigen/ schildern und dabei darlegen können, warum die Farbkopien an der Stelle über „sieht halt netter aus“ hinaus noch einen weiteren, unterrichtsrelevanten Mehrwert hat und insofern unverzichtbar ist. Als Grundregel gilt dabei, dass nur mehrfach von Lehrkräften verwendbares Material in Farbe gedruckt wird oder KA- Seiten, die Aufgaben enthalten, bei denen es relevant ist Farben erkennen und unterscheiden zu können. Alles, was von der Grundregel abweicht, ist dann Verhandlungssache, wobei unsere Sekretärin knallhart die Regeln durchsetzt. Offenbar muss sie aber auch jedes Schuljahr wieder mit Leuten diskutieren,

die meinen, weil es so arg hübsch aussehe, müsse man doch ganze Klassensätze in Farbe produzieren dürfen mehrmals im Jahr.

Das, was ich persönlich tatsächlich farbig benötige habe ich bislang noch immer problemlos bekommen.